

demnach gegenwärtig diese außerordentliche Deputation gewählt werden, ich habe aber zuvörderst die Frage zu stellen, ob Sie wünschen, daß die Deputation in der gewöhnlichen Maaße aus fünf Mitgliedern bestehen soll. Wünscht dieses die Kammer? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlowitz: Ich ersuche Sie nun, ebenfalls in der gewöhnlichen Maaße die Namen der fünf Mitglieder, denen Sie Ihr Vertrauen schenken wollen, auf einen Zettel zu bemerken. Ich bitte den Herrn Vicepräsidenten, mich zu unterstützen.

Die erste Abstimmung, bei welcher 34 Mitglieder zugegen sind, ergab für den Domherr D. Günther mit 23, Vicepräsident v. Friesen mit 20, Fürst Schönburg-Waldenburg mit 18 Stimmen die absolute Stimmenmehrheit. Demnächst hatten D. Crusius 14, D. v. Ammon 13, v. Heynitz 12, Bürgermeister Ritterstädt und v. Polenz je 11, Secretair v. Biedermann 10, v. Schönberg-Purschenstein 8, v. Posern 7, v. Zedtwitz 5, v. Welck und Bürgermeister Wehner je 4, D. Großmann und Bürgermeister Hübler je 3, D. Gross 2 und v. Schönberg-Bibran 1 Stimme. (Die eine dem Präsident v. Carlowitz gegebene Stimme konnte nicht gezählt werden, da derselbe als Vorstand der dritten Deputation und wegen seiner andern Geschäfte gar nicht wählbar ist.)

Präsident v. Carlowitz: Es sind demnach nur drei Mitglieder mit absoluter Mehrheit als gewählt anzusehen. Diese drei Mitglieder sind D. Günther mit 23, Vicepräsident v. Friesen mit 20, Fürst Schönburg-Waldenburg mit 18 Stimmen. Die übrigen Mitglieder, welche nach ihnen die meisten Stimmen erhalten haben, sind D. Crusius mit 14, D. v. Ammon mit 13, v. Heynitz mit 12, v. Polenz und Bürgermeister Ritterstädt mit je 11, und der Freiherr v. Biedermann mit 10 Stimmen. Die andern Stimmen haben sich zersplittert. Ich ersuche Sie, die noch fehlenden zwei Mitglieder auf einen Zettel zu bemerken.

Freiherr v. Welck: Ich erlaube mir die Frage, ob über die Rückkehr des D. Großmann etwas bestimmt ist.

Präsident v. Carlowitz: Nichts weiter als das, was ich bereits in der letzten Sitzung der Kammer mitgetheilt habe, nämlich den Inhalt eines Schreibens, worin er sagt, er habe vom Cultusministerio Urlaub bis zum Schluß dieses Monats erhalten. Einen Urlaub auf dieselbe Zeitdauer hat ihm nun auch die Kammer ertheilt. Ich zähle diesen Augenblick nur 33 Anwesende. Es würden also 17 Stimmen zur absoluten Mehrheit nothwendig sein.

Bei der darauf folgenden zweiten Abstimmung, an welcher 33 Mitglieder Antheil nahmen, erlangte kein Mitglied eine absolute Stimmenmehrheit. Es erhielten nämlich D. v. Ammon 15, D. Crusius 13, v. Heynitz 12, Secretair Ritterstädt 8, Secretair v. Biedermann 7, v. Polenz 5, v. Schönberg-Purschenstein 3, v. Posern, D. Großmann und Bürgermeister Wehner jeder nur 1 Stimme.

Präsident v. Carlowitz: Es ist diesmal keine absolute Mehrheit erlangt worden, und da es erst die zweite Abstimmung ist, eine relative Mehrheit noch nicht entscheidend. Die meisten Stimmen haben D. v. Ammon, D. Crusius, v. Heynitz, Bürgermeister Ritterstädt, Freiherr v. Biedermann und v. Polenz. Ich ersuche Sie, die Abstimmung zu wiederholen, mit dem Bemerken, daß diesmal relative Stimmenmehrheit entscheiden würde.

Bei der dritten Abstimmung von abermals 33 Mitgliedern erhielten v. Heynitz und D. v. Ammon jeder 17, D. Crusius 16, Secretair Ritterstädt 6, Secretair v. Biedermann 3, v. Polenz, v. Schönberg-Purschenstein und D. Großmann jeder 2 und Bürgermeister Wehner 1 Stimme.

Präsident v. Carlowitz: Es sind demnach die beiden letztgewählten Mitglieder der Deputation v. Heynitz und D. v. Ammon jeder gewählt mit 17 Stimmen. Die gesammte Deputation besteht demnach aus D. Günther, Vicepräsident v. Friesen, Fürst Schönburg, v. Heynitz und D. v. Ammon.

Domherr D. Günther: Ich sage der Kammer für den mir abermals ertheilten ehrenvollen Auftrag meinen lebhaftesten Dank, und ob ich mit vielen von hier aus zu besorgenden Amtsgeschäften überhäuft, auch mannichfach bei der ersten Deputation beschäftigt bin, so halte ich es doch für eine heilige Pflicht, die in einer so hochwichtigen Angelegenheit auf mich gefallene Wahl nicht abzulehnen.

D. v. Ammon: Auch ich statte der Kammer meinen innigsten Dank ab für das mir geschenkte Vertrauen. Das Geschäft ist zwar schwierig und geht über meine Kraft hinaus, indessen werde ich mich bemühen, dem geschenkten Vertrauen zu entsprechen, so weit es in meinen Kräften steht.

Fürst Schönburg: Ich schließe mich dem Danke an.

Präsident v. Carlowitz: Somit wären die Gegenstände der heutigen Tagesordnung beendigt und es bleibt nur übrig, die Zeit der nächsten Sitzung zu bestimmen. Den einzigen Gegenstand, der, wie schon gestern erwähnt wurde, reif zur Berathung ist, den Bericht der Zwischendeputation über die neue Landtagsordnung, bringe ich auf die nächste Tagesordnung und setze aus mir überwiegend scheinenden Gründen die nächste Sitzung auf Montag um 10 Uhr an. Die gegenwärtige Sitzung ist geschlossen.

Schluß der Sitzung um 11½ Uhr.